



# Grundlagen der europäischen Friedensordnung nach 1945

**Michael Brzoska**

**Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der  
Universität Hamburg**



1. Einführende konzeptionelle Überlegungen zu Friedensordnungen in Europa

2. Phasen und Institutionen

***Debattenfrage:*** *Wäre Europa dem Frieden näher, wenn NATO und EU 1991 zugunsten neuer gesamteuropäischer Institutionen aufgelöst worden wären?*

3. Aktuelle Krise der Friedensordnung in Europa

## Zwei Ausprägungen von Frieden



# Konzepte europäischer Friedensordnungen

„Westfälische“

„Post-Westfälische“

Friedensordnung

Souveränität der Staaten

Gemeinsame Werte  
(Menschenrechte)

Gesicherte Grenzen

Recht auf nationale  
Selbstbestimmung

Abrüstung/

Rüstungskontrolle

wirtschaftliche und  
gesellschaftliche Verflechtung

Gewaltverzicht

Streitschlichtung

Optimistischer  
Realismus

Liberalismus



# Friedensprobleme in Europa nach 1945

## „Dauerhafte“ Rivalitäten

Deutschland – Frankreich

England – Frankreich

Deutschland – Polen

.....

**Aggressor Deutschland**

**Umstrittene Grenzen**

**Großmachtansprüche**

**Revisionistische Ideologien**

**Ost-West Konflikt**



# Wie Frieden schaffen ?

## Frieden durch

- Abschreckung
- Abrüstung
  
- Völkerverständigung
- Demokratisierung
  
- Völkerrecht
- Internationale Organisationen
- Wirtschaftliche Integration
- Gesellschaftliche Vernetzung
- Politische Integration



# Phasen europäischer Friedenspolitik nach 1945



## NATO

- **Gründungsjahr**  
1949
- **Historischer Hintergrund**
  - Kalter Krieg, 2. Weltkrieg
- **Grundlegendes Rational**  
Theorie des Realismus; Machttheorie; Militärallianz
- **Zielsetzungen**  
„Keep Russia out, the US in and Germany down“
- **Mitgliedschaft**
  - 1949: USA, Kanada, Benelux, Dänemark,  
Frankreich, Island, Italien, Norwegen,  
Portugal, UK
  - 1952: Griechenland, Türkei
  - 1955: Deutschland
  - ab 1998: einige osteuropäische Staaten
  - 2011: 28 Staaten (26 in Europa)

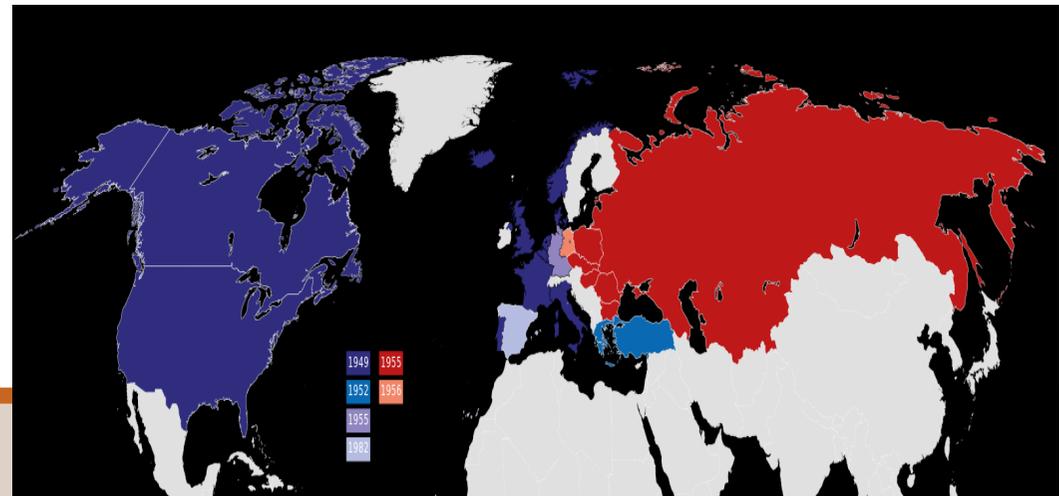


# Warschauer Vertragsorganisation

- Gründungsjahr  
1955
- Historischer Hintergrund  
Kalter Krieg
- Grundlegendes Rational  
Theorie des Realismus; Machttheorie; Militärallianz
- Zielsetzungen  
Gegengewicht gegen NATO, Einbindung osteuropäischer Staaten
- Mitgliedschaft  
UdSSR, CSSR, Polen,  
DDR (bis 1990), Ungarn,  
Rumänien, Bulgarien,  
Albanien (bis 1968)



- **Auflösung**  
Juli 1991



# Europarat

- Gründungsjahr  
1949
- Historischer Hintergrund  
2. Weltkrieg (US-amerikanische Anregung)
- Grundlegendes Rational  
Libérale Friedenstheorie; Wertegemeinschaft
- Zielsetzung  
Verbreitung und Sicherung von Menschenrechtsstandards und Demokratie
- Mitgliedschaft  
1949: Nord- und Westeuropäische Staaten  
1950: Deutschland  
Ab 1990: Osteuropäische Staaten  
2011: 47 Mitglieder (1 Beitrittskandidat)



# Europäische Union und Vorläufer

## Gründungsjahr

- 1951: Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
- 1957: Euratom
- 1957: Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
- 1993: Europäische Gemeinschaft
- 2009: Europäische Union

## Historischer Hintergrund

- 2. Weltkrieg (Deutsch-französische Initiativen)

## Grundlegendes Rational

Liberaler Friedenstheorie; wirtschaftliche Integration

## Zielsetzungen

- Kontrolle der deutschen Schwer- und Nuklearindustrie
- Abschaffung von Zollschränken (ab Mitte 1950er)
- Schaffung eines gemeinsamen Marktes (ab Mitte 1980er)
- Koordinierung von Außen- und Sicherheitspolitik (seit frühen 1970ern)
- Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ab 1999)

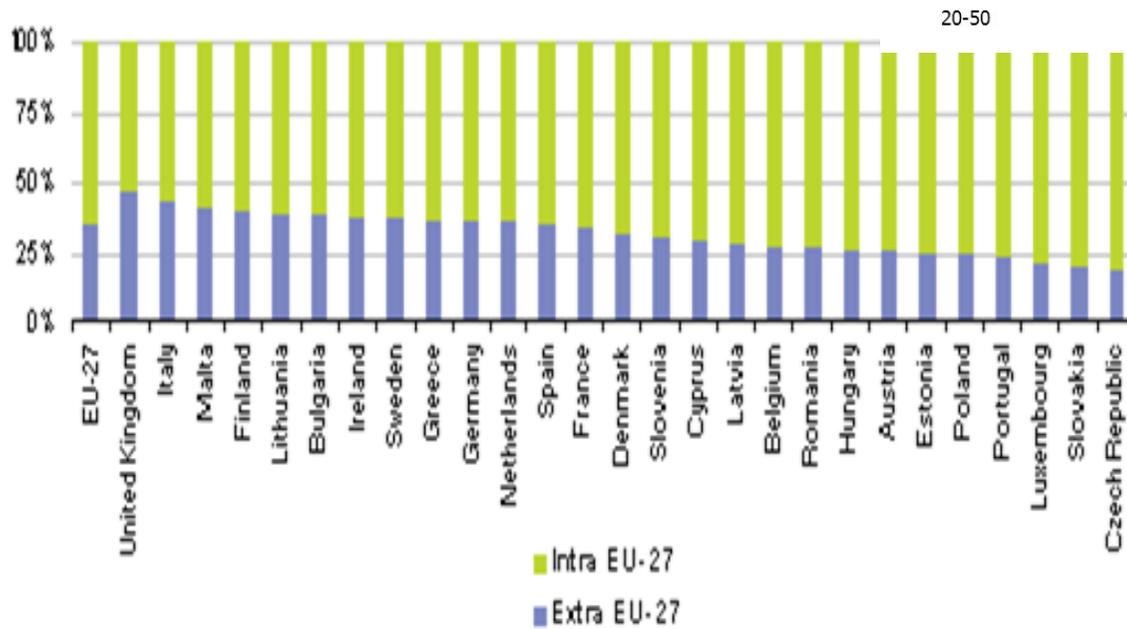
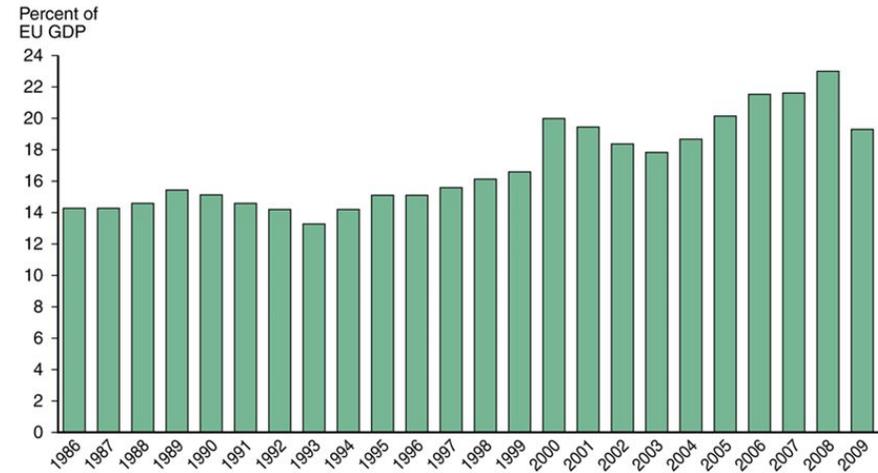
# Mitgliedschaft



# EU Handel

Handel mit EU-Mitglieds- und anderen Staaten

Fig. 20-7: Intra-EU Trade as a Percent of EU GDP



Source: Eurostat (ext\_lt\_intratrd)

# Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW)

## Gründungsjahr

1949

## Historischer Hintergrund

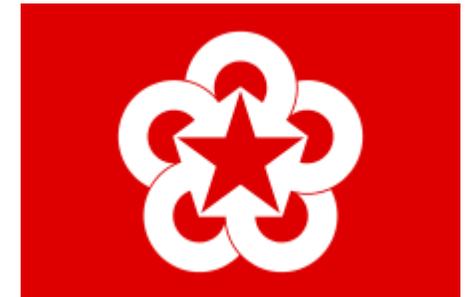
Gegengewicht gegen Marshall.Plan; Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen unter sozialistischen Staaten

## Grundlegendes Rational

Erweiterung der Machtbasis der UdSSR, Ausnutzung von Skaleneffekten (größere Produktionsmengen)

## Zielsetzungen

- Ausbau der Infrastruktur
- Förderung des Handels und des Technologietransfers
- Gemeinsame Planung und Steuerung der Industrieproduktion
- Arbeitsteilung (z.B. DDR: Feinmechanik, Elektronik)



## Mitgliedschaft

UdSSR, CSSR, Polen, DDR (1950 bis 1990), Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien (bis 1961), Mongolei (ab 1962), Kuba (ab 1972), Vietnam (ab 1978)

## ➤ Auflösung

Juli 1991

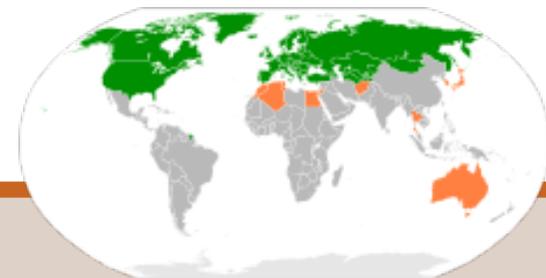
# Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europe (KSZE) und Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)

1975: Konferenz von 55 Staaten in Helsinki, Einigung auf Schlussakte  
(einschließlich „Helsinki-Dekalog“ mit 3 „Körben“)

1991: Charta von Paris

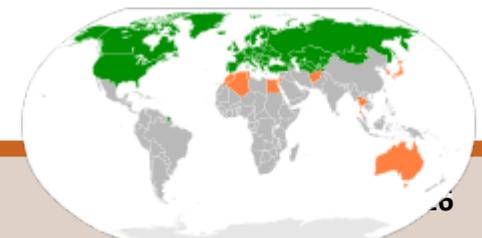
1994: Formalisierung der OSZE

- Konfliktverhütungszentrum (KVZ)
- Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte
- Hoher Kommissar für nationale Minderheiten
- Beauftragter für die Freiheit der Medien
- Wiener Dokument und weitere Instrumente  
für Transparenz
- Feldmissionen



## Helsinki Dekalog

1. Souveräne Gleichheit, Achtung der der Souveränität innewohnenden Rechte
2. Enthaltung von der Androhung oder Anwendung von Gewalt
3. Unverletzlichkeit der Grenzen
4. Territoriale Integrität der Staaten
5. Friedliche Regelung von Streitfällen
6. Nichteinmischung in innere Angelegenheiten
7. Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, einschließlich der Gedanken-, Gewissens-, Religions- und Überzeugungsfreiheit
8. Gleichberechtigung und Selbstbestimmungsrecht der Völker
9. Zusammenarbeit zwischen den Staaten
10. Erfüllung völkerrechtlicher Verpflichtungen nach Treu und Glauben



# Aktuelle Krise europäischer Friedensordnung

- Institutionelle Arrangements
- Wachsender Wertekonflikt?
- Ungelöste und Grenzkonflikte
- (Wieder-)aufrüstung
- Zerfall der EU?



## Zwei Ausprägungen von Frieden

**Konflikt-Gewalt**

Kein Krieg



Dauerhaft  
gesicherte  
Konfliktlösung  
ohne Gewalt

1. NATO

2. Europarat

Interlocking  
Institutions

3. Europäische  
Union

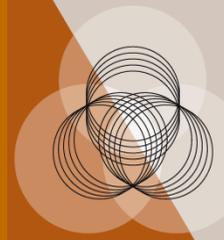
4. KSZE/OSZE

5. Bilaterale Arrangements

6. „Versöhnung von unten“



# Geopolitik in Europa? Militärallianzen



IFSH

Institut für Friedensforschung  
und Sicherheitspolitik  
an der Universität Hamburg

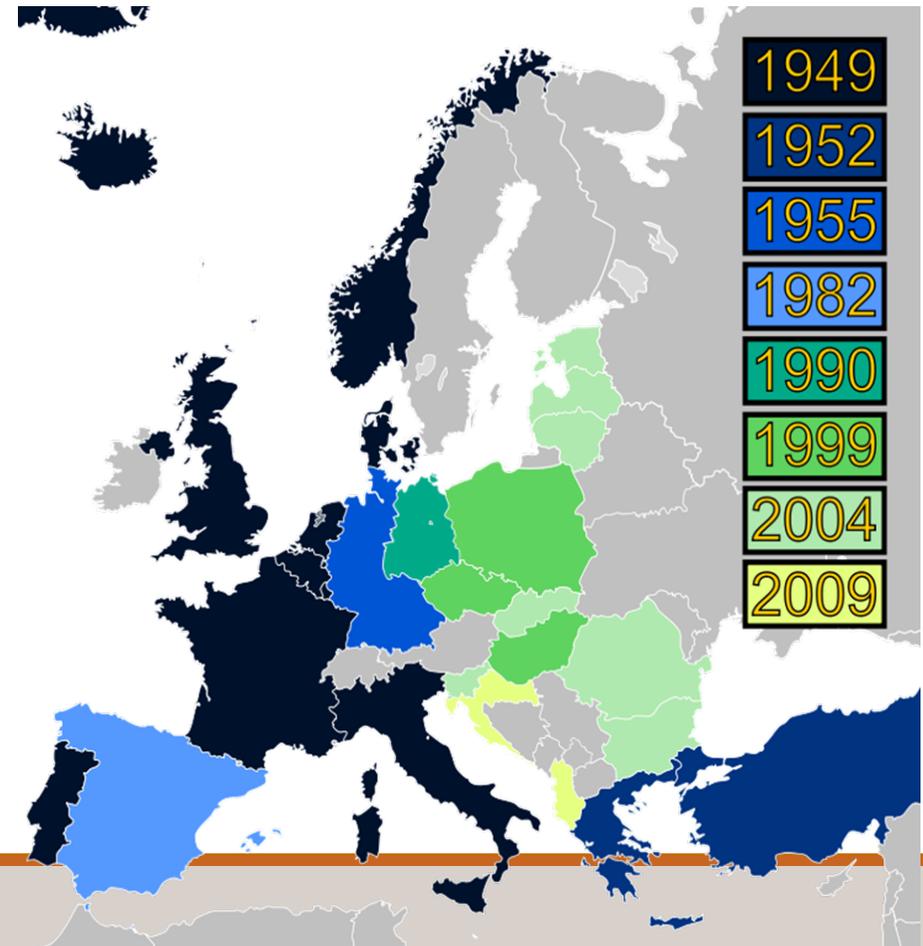


Organisation  
des Vertrags  
über  
kollektive  
Sicherheit

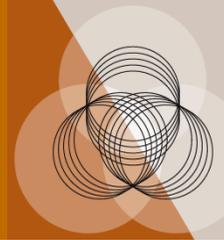
## NATO Erweiterung



NATO Partnership for Peace



# Geopolitik in Europa? Wirtschaftsunionen



IFSH

Institut für Friedensforschung  
und Sicherheitspolitik  
an der Universität Hamburg

## EU Erweiterung



## EU Assoziierungs- und Partnerschaftsabkommen

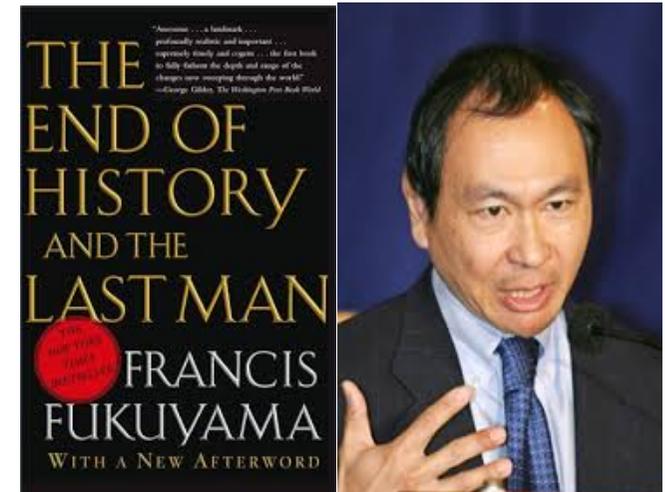


Eurasian Economic  
Union



## „Ende der Geschichte“ (Francis Fukuyama)

Kapitalismus  
+ Liberalismus



## „Vierte politische Theorie“ (Alexander Dugin)

Großrussischer Nationalismus  
+ Anti-libertäre „ewige Werte“



# Lokale Konflikte als „Stellvertreterkriege“?



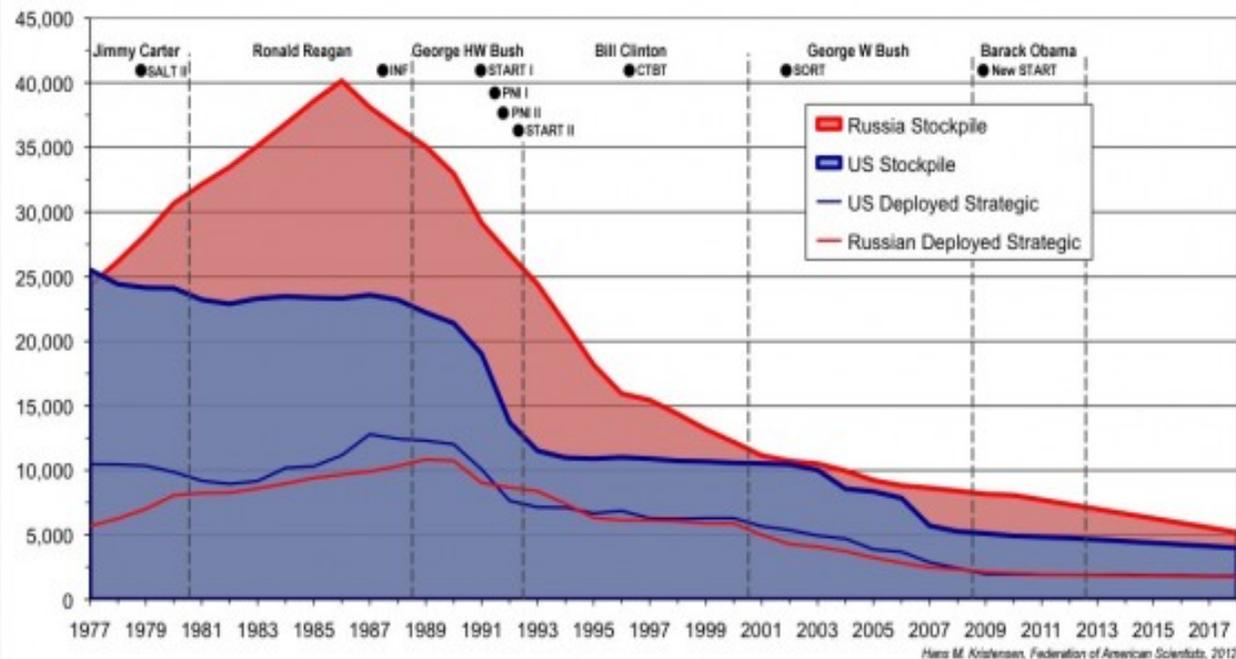
**IFSH**

Institut für Friedensforschung  
und Sicherheitspolitik  
an der Universität Hamburg

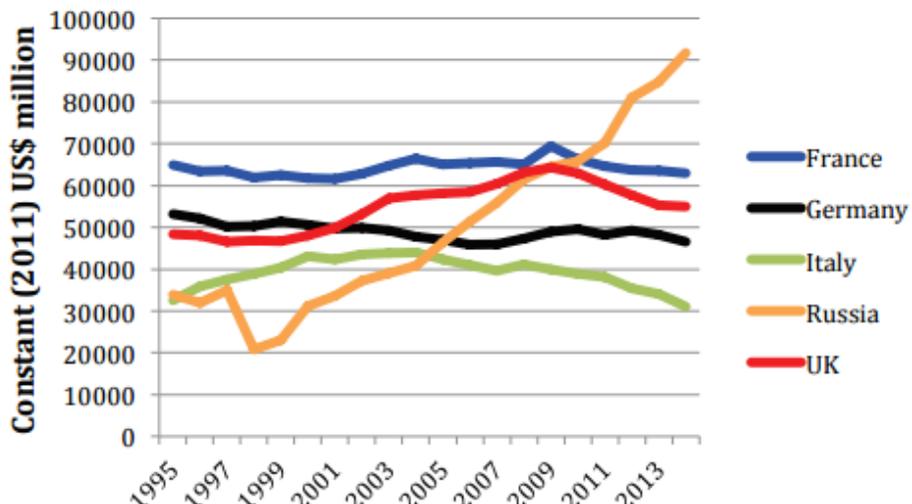


# Rüstungswettlauf?

## Estimated US-Russian Nuclear Warhead Inventories 1977-2018



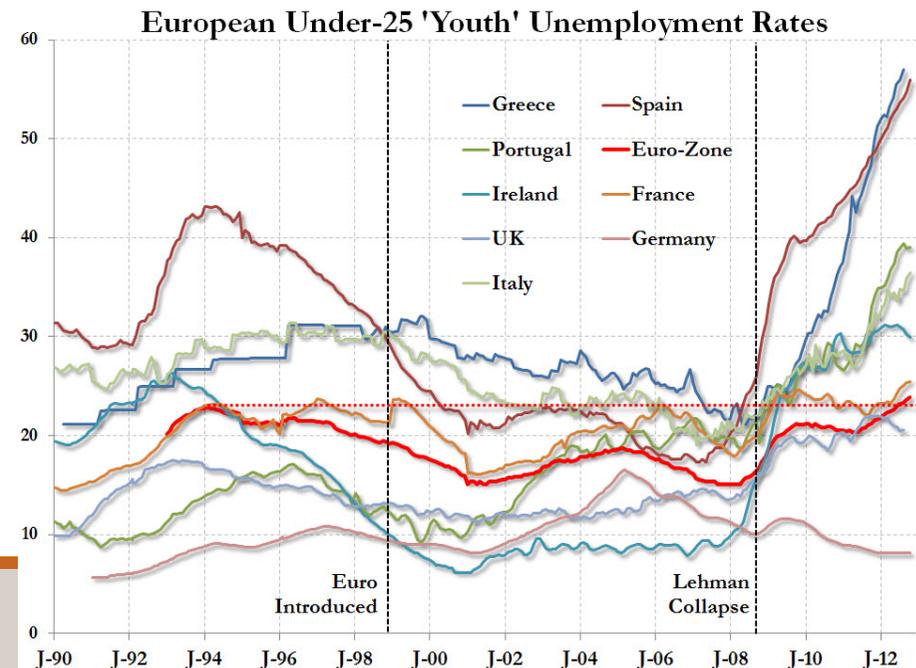
## Figure 1. Military expenditure of Russia and major West European countries 1995-2014

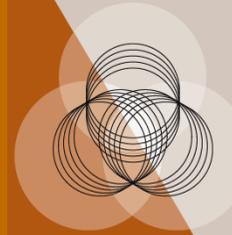


Quelle: SIPRI



- Unterschiedliche Zielvorstellungen für die EU
- Demokratiedefizite
- Intransparenz
- Komplexe Entscheidungswege
- Nationale Doppelspiele
- Ökonomische Ungleichheit
- Wirtschaftskrise





### Geopolitik

Stopp der NATO-Osterweiterung?  
"Cordon sanitaire" in Europa?

### Ideologie

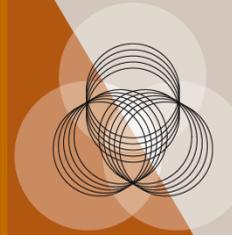
Rückkehr zum „Helsinki Kompromiss“ (Nichteinmischung) ?  
Öffnung der EU als Solidargemeinschaft ?

### Lokale Konflikte

„Frozen conflicts“ (Moldau, Georgien, Armenien/Azerbaidjan,  
Kosovo, Ukraine?)  
Minderheitenrechte (Ukraine, baltische Staaten, Nord-  
Kaukasus,...)

### Rüstungskonkurrenz

Neue Anläufe für Rüstungskontrolle



### Wirtschaftspolitik

Abbau von Arbeitslosigkeit und Ungleichheit

### Sozialpolitik

Öffnung der EU als Solidargemeinschaft

### Sicherheits- und Militärpolitik

Beschränkung auf zivile Aspekte

### Demokratisierung

Aufwertung des EU-Parlamentes gegenüber Rat  
Stärkung des Subsidiaritätsprinzips

:

## Leseempfehlungen

Reinhart Mutz, Europäische Friedensordnungen, in : Hans-Joachim Giessmann und Bernhard Rinke, Handbuch Frieden, Wiesbaden 2011, S: 225-235

Wilfried Loth, Europas Einigung: Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt 2014

Egon Bahr, Ostwärts und nichts vergessen. Politik zwischen Krieg und Verständigung, Freiburg 2015

Kurt Tudyka, Das OSZE-Handbuch: Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit, 2. Auflage, Opladen 2014

Hans-Georg Ehrhart • Sabine Jaberg • Bernhard Rinke • Jörg Waldmann, Die Europäische Union im 21. Jahrhundert, Opladen 2007